

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
<b>Band:</b>	90 (1948)
<b>Heft:</b>	12
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Sulfonamide in der Bekämpfung der Pullorum-Infektion.** G. W. Anderson, J. B. Cooper, J. C. Jones und C. L. Morgan. Poultry Science, 27, Nr. 2, 1948.

Nach künstlicher Infektion von Kücken mit Kultur von *Salmonella pullorum* betrug die Mortalität 92—98%. Wurden die Kücken sofort nach der Infektion durch Zugabe von Natr. sulfamerazin 0,2% zum Trinkwasser während 7 Tagen behandelt, sank die Sterblichkeit auf 26—60%.

Kilchsperger, Zürich.

## Verschiedenes.

### Bericht der veterinärmedizinischen Fakultät und des Tierspitals Bern für das Jahr 1947.

**Veterinäranatomisches Institut.** Die Anzahl der Studierenden hat sich seit 1931 fast vervierfacht, sie überstieg im Wintersemester die Zahl 50. Die Unterrichtsräume erwiesen sich zu klein, insbesondere mußten die Präparierübungen der Vorgerückten zum Teil auf die Vormittage verlegt werden, um die Nachmittagsübungen entlasten zu können. Zu diesen fanden 4 Pferde, 2 Rinder, 4 Ziegen und 10 Hunde Verwendung. Gemeinsam mit M. Straßer, Bildhauer in Bern, der im letzten Wintersemester anatomische Studien am Pferde machte, konnte ein Muskelmodell geschaffen werden. Die Pferdestatue hat eine Höhe von 80 cm und wurde z. T. vom Institutskredit, z. T. aus dem Guillebeaufonds bezahlt. Aus dem Institut gingen 4 Arbeiten teratologischer und histologischer Natur hervor, ferner 2 Dissertationen, 3 weitere sind in Vorbereitung.

**Veterinär-pathologisches Institut.** Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1947: 1700 (1338). Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 307 (268) Sektionen, 53 (22) pathologisch-anatomischen Untersuchungen, 1154 (970) histologischen Untersuchungen, 164 (52) chemischen Untersuchungen. 22 (26) pathologisch-anatomische Präparate wurden zu Demonstrationszwecken eingesandt.

**Veterinär-bakteriologisches Institut.** Zahl der untersuchten Objekte im Jahre 1947: 14 847.

Die Bearbeitung verlangte die Ausführung von 4793 bakteriologischen Untersuchungen, davon 2332 Proben auf Rindertuberkulose, 7828 serologischen Untersuchungen, 683 parasitologischen Untersuchungen, 1513 Geflügelsektionen, 26 medizinisch-chemischen Untersuchungen (Harnproben von Pferd und Rind), 4 Präparate wurden zu Demonstrationen eingesandt.

Aus dem Institut sind folgende Arbeiten publiziert worden:

Über die Schweinehüterkrankheit von G. Schmid und R. Giovanella. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 1947.

Experimentell-praktische Erfahrungen in der Be-

---

Ziffern in Klammern = 1946.

kämpfung der Rindertuberkulose von G. Schmid und J. Kuncaitis. Schweiz. Archiv für Tierheilkunde 1947.

Beobachtungen über eine Mangelkrankheit bei Kücken. Von G. Schmid. Der Geflügelhof 1947.

Über die Vorbeugung gegen die Geflügel-Coccidiose von G. Schmid. Der Geflügelhof 1947.

Beobachtungen über die Buck-Impfung in einem Be- stande des schweizerischen Mittellandes während der Jahre 1943 bis 1947 von G. Schmid. Schweiz. Archiv für Tierheil- kunde 1947.

Beitrag zur Kenntnis der Darmstrongylose der Ziegen. Dissertation Hutzli, Biel.

Über die gegenseitige Beeinflussung gleichzeitig durch- geführter Schutzimpfungen gegen Abortus Bang und Gasbranderkrankungen. Dissertation Geißler, Steffisburg.

#### Veterinärambulatorische Klinik, Statistik 1947.

Monate	Pferde	Rinder	Schweine	Ziegen und Schafe	Andere Tiere (Hühner usw.)	Total
Januar .....	37	455	108	1	42	643
Februar .....	44	346	83	1	112	586
März .....	49	786	105	7	11	958
April .....	44	1310	508	2	1	1865
Mai .....	26	718	610	5	121	1480
Juni .....	28	371	291	3	2	695
Juli .....	39	245	411	2	—	697
August .....	36	484	250	1	74	845
September .....	20	324	244	1	94	683
Oktober .....	59	475	231	9	1	775
November .....	43	1744	1212	84	2	3085
Dezember .....	38	296	59	6	3	402
1947 .....	463	7554	4112	122	463	12714
1946 .....	(482)	(4936)	(3021)	(58)	(1515)	(10012)

Das Ansteigen der Fälle im November ist durch die ausgeführten Schutzimpfungen gegen Maul- und Klauenseuche bedingt.

**Veterinärmedizinische Klinik.** Im Zusammenhang mit der Behandlung der internen Patienten der stationären Klinik wurde speziell die Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen beim Pferd (Druse, Bronchopneumonie) ausgebaut. Die früher (1938) ausgearbeitete Sulfaamilidstoßtherapie bewährte sich. Es wurde eine intratracheale Penicillintherapie ausgearbeitet, die gestattet, auch mit bescheidenem Aufwand eine nachhaltige Wirkung speziell bei Bronchopneumonien zu erzielen. Das Laboratorium nahm weiterhin Anteil an der praktischen Galtbekämpfung, speziell im Kanton Bern. Die Arbeiten über

infektiöse Anämie wurden fortgesetzt, zum Teil in Verbindung mit dem pathologisch-anatomischen Institut, und eine wesentliche Abklärung der Krankheitsvorgänge in den Organen erzielt. 3 Doktoranden sind mit Sonderaufgaben neu betraut worden.

**Veterinär-chirurgische Klinik.** Es wurden namentlich die im Tierspital vorgekommenen chirurgischen Fälle für den Unterricht bearbeitet. Im abgelaufenen Jahr sind zwei Doktorarbeiten zum Abschluß gekommen, eine über die Strahlfäule des Pferdes und eine über die Technik der Injektion.

#### Stationäre Klinik, Statistik 1947.

Tierart	Konsultationen		Stationäre Fälle		In Verwahrung	Total
	chirurgische Fälle	interne Fälle	chirurgische Fälle	interne Fälle		
Pferde .....	201	52	468	293	16	1030
Rinder, Kälber .	2	1	2	—	20	25
Ponies .....	3	—	—	1	1	5
Maultiere .....	—	—	3	1	—	4
Schweine .....	29	2	—	—	4	35
Schafe .....	—	1	1	—	5	7
Ziegen .....	—	—	1	1	3	5
Hunde .....	933	1465	109	126	246	2879
Katzen .....	395	666	3	—	2	1066
Kaninchen .....	27	42	2	3	—	74
Hühner .....	30	86	6	53	—	175
Enten .....	1	—	—	—	—	1
Gänse .....	—	—	1	—	—	1
Tauben .....	2	5	3	—	—	10
Andere Vögel ..	8	5	1	—	—	14
Andere Tiere ... (Reh, Eichhörnchen, Meerschweinchen, Schildkröte)	5	4	—	—	—	9
Total .....	1636	2329	600	478	297	5340

**Zootechnisches und veterinärhygienisches Institut.** Die durch die letztjährigen Untersuchungen bestätigten Zusammenhänge zwischen der Wirkung des Aufenthaltes im Hochgebirge und der Vermehrung der Sauerstoff freimachenden Katalasemenge im Blut und der Milch solcher Kühe, wurde nun nach genauer Erprobung der Wirkung von einigen Spurenelementen, wie besonders des Cobalt, bei zahlreichen Tieren durch entsprechende Beifütterung analytisch geprüft. Da die Viehbesitzer sich über die dabei erzielten Erfolge sehr günstig äußerten und die vorbeugende Wirkung gegen sonst auftretende Mangelkrankheiten und Milchrückgang hervorhoben, wurde nun die zweckmäßigste Form der wirksamsten Cobaltsalze ermittelt und deren exakte Dosierung. Die Versuche dauern daher noch fort.

**Veterinärbibliothek.** Dank des erhöhten Kredites konnte die Bibliothek sowohl durch Abonnement sowie Austauschlieferung französischer, italienischer sowie amerikanischer, englischer, skandinavischer und spanisch-südamerikanischer Fachschriften und Werke vermehrt werden. Daneben besteht noch ein empfindlicher Mangel an deutschsprachigen Lehrbüchern, der sich für die Studierenden sehr fühlbar macht. — Dr. Jost, alt Lektor und Kantonstierarzt, schenkte der Bibliothek zweimal zahlreiche ältere und neuere veterinärmedizinische Werke aus seinem Besitz, was hier bestens verdankt wird.

### Tropenmedizinischer Kurs.

Am 10. Januar 1949 beginnt am Schweizerischen Tropeninstitut in Basel wieder der Tropenmedizinische Kurs. Er dient in erster Linie zur zusätzlichen Ausbildung von Medizinern und Veterinären, die eine Tätigkeit in den Tropen oder Subtropen auszuüben gedenken und wird, was den Inhalt des Lehrprogramms anbelangt, in derselben Form durchgeführt, wie in den zwei vorangegangenen Jahren. Auf verschiedentlich geäußerten Wunsch hin wurde dagegen der Kurs auf drei Monate konzentriert, dafür aber ganztägig durchgeführt, und zwar vom 10. Januar bis Ende März 1949.

Zugelassen sind Medizin- und Veterinärmedizinstudenten in vorgerückten klinischen Semestern oder nach Abschluß des Studiums. Dieser Kurs wird vor allem diejenigen jungen Veterinäre interessieren, die zur Zeit noch ohne Praxis oder längere Anstellung sind. Den Diplomierten des Tropenmedizinischen Kurses bietet sich die Möglichkeit zur Betätigung im Belgischen Kongo, da die Äquivalenz dieses Diploms mit demjenigen des Tropenmedizinischen Instituts in Antwerpen vom Belgischen Kolonialministerium offiziell anerkannt worden ist. Es sind auch bereits einige am Tropeninstitut ausgebildete Schweizer Veterinäre im Kongo tätig.

### Wechsel in der Leitung des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris.

Der jetzige Direktor des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris, Herr Prof. Dr. Leclainche, hat aus Altersrücksichten auf nächsten Frühling hin seine Demission eingereicht. In Nr. 7—8 des „Bulletin de l'Office international des épizooties“ vom Juli—August 1948 ist seine Stelle zur Wiederbesetzung ausgeschrieben worden. Interessenten können sich an die Direktion des Amtes in Paris, rue de Prony 12, wenden, die ihnen gerne jede gewünschte Auskunft erteilt. Der Anmeldetermin läuft am 15. März 1949 ab.

Ferner wünscht auch Herr Generalsekretär Dr. Le Louer auf 1. Januar 1949 in den Ruhestand zu treten.

Die nachfolgende Photographie zeigt den derzeitigen Vorstand des Internationalen Tierseuchenamtes in Paris.



Von links nach rechts: Dr. Fernando de Fontes Perreira de Mello, Generaldirektor des staatlichen Veterinärwesens, Lissabon (Mitglied der Verwaltungskommission seit 1939); Prof. Dr. Leclainche, Paris (Direktor des Amtes seit dessen Gründung im Jahre 1924); Prof. Dr. Flückiger, Direktor des eidgenössischen Veterinäramtes, Bern (Präsident des Amtes seit 1939); Sir Daniel Cabot, Chef des staatlichen Veterinärwesens, London (Vizepräsident des Amtes seit 1945); Dr. J. Boes, Generaldirektor der Abteilung für Zucht und Veterinärwesen im Landwirtschaftsministerium, Brüssel (Mitglied der Verwaltungskommission seit 1934); Dr. Le Louet, Paris (Generalsekretär des Amtes seit 1938).

#### Totentafel.

In Zürich starb am 3. Dezember 1948 Prof. Dr. A. Krupski nach längerem Krankenlager im 60. Altersjahr an einem Herzleiden.

---

**V**erlangen Sie Auskunft über die **Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Schweizer Ärzte** beim Generalsekretariat Schweiz. Ärzteorganisationen, Sonnenbergstr. 9, in Bern.

**D**emandez au Secrétariat général des institutions du corps médical suisse, Sonnenbergstrasse 9, à Berne, les renseignements concernant l'**Assurance vieillesse et survivants des médecins suisses**.

---